

Anonymität im Internet

Firoz Kaderali (Hrsg.)

FTK – Forschungsinstitut für Telekommunikation

Studie im Rahmen der Landesinitiative Media NRW



**LANDESINITIATIVE
media NRW.**

Berichte aus der Kommunikationstechnik herausgegeben von
Prof. Firoz Kaderali

Band 5

Firoz Kaderali (Hrsg.)

Anonymität im Internet

Shaker Verlag
Aachen 2000

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Anonymität im Internet / Firoz Kaderali (Hrsg.).

- Als Ms. gedr. - Aachen : Shaker, 2000

(Berichte aus der Kommunikationstechnik herausgegeben
von Prof. Firoz Kaderali ; Bd. 5)

ISBN3-8265-7270-X

Copyright Shaker Verlag 2000

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen
oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungs-
anlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Als Manuskript gedruckt. Printed in Germany.

ISBN 3-8265-7270-X

ISSN 1437-7497

Shaker Verlag GmbH • Postfach 1290 • 52013 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Herausgeber/Autoren

Herausgeber

Prof. Dr.-Ing. **Firoz Kaderali**

Fachgebiet Kommunikationssysteme,
FernUniversität Hagen / FTK Dortmund

Autoren

Dipl.-Geogr. **Britta Busse**

Fachgebiet Kommunikationssysteme Fern-
Universität Hagen

Dipl.-Inform. **Thomas Demuth**

Fachgebiet Kommunikationssysteme Fern-
Universität Hagen

Dipl.-Geogr. **Patrick Dufour-Bourru**

Fachgebiet Kommunikationssysteme Fern-
Universität Hagen

Dr.-Ing. **Thomas Hermann**

MultiMedia-Kommunikationssysteme GmbH,
Hagen

Prof. Dr. **Bernd Holznagel**, L.L.M.

Institut für Informations-, Telekommunikations- und
Medienrecht, Universität Münster

Prof. Dr.-Ing. **Firoz Kaderali**

Fachgebiet Kommunikationssysteme,
FernUniversität Hagen / FTK Dortmund

Dr.-Ing. **Andreas Rieke**

ISL Internet Sicherheitslösungen GmbH, Hagen

Dipl.-Ing. **Jörg Ruwe**

Kienbaum Management Consultants GmbH,
Düsseldorf

Dipl.-Kfm. **Oliver Schmitt**

Kienbaum Management Consultants GmbH,
Düsseldorf

Frank Schöler

Kienbaum Management Consultants GmbH,
Düsseldorf

Ass. jur. **Matthias Sonntag**

Institut für Informations-, Telekommunikations- und
Medienrecht, Universität Münster

An der Studie wirkten mit...

- ▶ Dr.-Ing. Thomas Bonse
Forschungsinstitut für Telekommunikation, Dortmund
- ▶ Dipl.-Ing. Biljana Cubaleska
Forschungsinstitut für Telekommunikation, Dortmund
- ▶ Dr. Christian Hahn
Kienbaum Management Consultants GmbH, Düsseldorf
- ▶ Kathrin Hahne
Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht
Universität Münster
- ▶ Dr. jur. Angelika Hermeler
Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht
Universität Münster
- ▶ Dr. Helmut Hoffmeister
Patentanwalt, Münster
- ▶ Ref. jur. Stephanie Kussel
Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht
Universität Münster
- ▶ Dr. Hans-Jürgen Mortsiefer
Kienbaum Management Consultants GmbH, Düsseldorf
- ▶ StA Cornelia Schwarz
Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht
Universität Münster
- ▶ Dipl.-Phys. Oliver Stutzke
Forschungsinstitut für Telekommunikation, Dortmund

Vorwort

Die Themen Privatsphäre, Datenschutz und Grundrechte des Individuums sind bisher in einem exponentiell wachsenden Medium wie dem Internet nur wenig beleuchtet worden. Mit der steigenden Bedeutung dieses Mediums und anderer Kommunikationsnetze sowohl im privaten Bereich als auch im Geschäftsbereich ist es jedoch von grundlegender Bedeutung, gerade hier die Nutzer zu sensibilisieren und Mittel und Wege bereitzustellen, die – wie im Teledienstedatenschutzgesetz gefordert – die anonyme bzw. pseudonyme Nutzung von Diensten ermöglichen.

In fast allen Bereichen der Politik herrscht Übereinstimmung, daß der Schutz der Privatsphäre gewährleistet werden muß – nur die Umsetzung erfolgt stockend. Ausgehend von der EU über unsere Nachbarländer bis hin zu den Datenschutzbeauftragten besteht Einigkeit, daß der gläserne Nutzer verhindert werden und durch geeignete juristische und technische Maßnahmen die Privatsphäre gesichert wird. Bedingt durch den internationalen Charakter des Internet sind juristische Maßnahmen jedoch nur zum Teil geeignet, so daß hier insbesondere die Technik gefordert ist.

Ziel dieser Studie ist es, zum einen die technischen Möglichkeiten zur Realisierung der Privatsphäre im Internet mittels Anonymisierungsverfahren zu diskutieren. Zum anderen liegen wesentliche Aspekte darin, die rechtliche Situation zu analysieren und dann Geschäftsfelder zu untersuchen, in denen Anonymisierungsverfahren gewinnbringend eingesetzt werden – einerseits, um demokratische Strukturen auch im Internet zu stärken und andererseits, um dadurch Arbeitsplätze und neue Impulse für die Wirtschaft zu geben.

Dr. Hans Bruch

Ministerialrat
Staatskanzlei NRW

Einleitung

Das Internet entwickelt sich zu einem festen Bestandteil unserer Gesellschaft. Weder Rechtsprechung noch Einsatz innovativer Technologien haben bislang jedoch den Schutz personenbezogener Daten gewährleisten können. Gerade in Deutschland ist jedoch das Datenschutzbedürfnis des Einzelnen besonders ausgeprägt. Vor diesem Hintergrund wurde am FTK Dortmund in Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet Kommunikationssysteme der FernUniversität Hagen in den Jahren 1997 und 1998 die technologischen Voraussetzungen für die Gewährleistung personenbezogener Anonymität im Internet durch die Entwicklung der JANUS-Technologie geschaffen.

Im Rahmen des Projektes Anonymität im Internet sollte die Frage geklärt werden, inwieweit wirtschaftliche Verwertungsmöglichkeiten für Anonymitätsdienste im Internet bestehen. Unter der Federführung des Forschungsinstituts für Telekommunikation (FTK) wurden technische Aspekte vom Fachgebiet für Kommunikationssysteme der FernUniversität Hagen in Zusammenarbeit mit den Unternehmen ISL Internet Sicherheitslösungen GmbH und MMK Multimedia Kommunikationssysteme GmbH, juristische Fragestellungen vom Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht (ITM) der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und betriebswirtschaftliche Überlegungen von Kienbaum Management Consultants GmbH erörtert.

- In Teil I der Studie stehen grundsätzliche Überlegungen zum Einsatz von Anonymitätsdiensten im Internet im Vordergrund. Nach einer grundlegenden Einführung werden verschiedene denkbare wirtschaftliche Einsatzmöglichkeiten zusammen mit generellen juristischen Überlegungen betrachtet.
- Teil II der Studie behandelt die straf- und zivilrechtlichen Aspekte, die sowohl für den Betreiber von Anonymisierungsdiensten als auch für deren Nutzer gelten.
- In Teil III wird ein kurzer Ausblick gegeben.

Diese Studie richtet sich an interessierte Unternehmen oder Einzelpersonen, die ein berechtigtes Interesse an der Vermarktung oder Weiterentwicklung von Anonymisierungssoftware vorweisen. Die Verfasser der Studie stehen zur bilateralen Diskussion einzelner Geschäftsfälle, die in diesem Bericht nicht dargelegt werden, zur Verfügung.

Die Verfasser der vorliegenden Studie zur Anonymität im Internet danken der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen für die großzügige Unterstützung in allen Phasen des Projektes.

Prof. Dr.-Ing. Firoz Kaderali

Direktor des
FTK - Forschungsinstitutes für Telekommunikation
Dortmund - Hagen - Wuppertal

Inhalt

Teil I

Anonymisierung im Internet 1

Teil II

Rechtliche Rahmenbedingungen von Anonymitätsdiensten 73

Teil III

Ausblick 129